

Pressemitteilung der Stadtratsfraktionen von SPD, BfP und B90/Die Grünen sowie der CSU-Stadträte Ludwig Schmuck, Christine Geiger und Nick Lisson

Der Stadtrat hat sich 2013 für den Fichtenforst am Kreisel/Huber See als potentiellen Standort entschieden und im Juni 2014 hierzu einen einstimmigen Beschluss gefasst. Die Entscheidung wurde nach ausführlicher Abwägung getroffen, daher stehen die Fraktionen von SPD, BfP, Grünen sowie ein Teil der CSU-Fraktion (Schmuck, Geiger, Lisson) weiterhin zum Hotel und zu dem Standort.

Die Gründe für diese Entscheidung sind folgende:

Der Bedarf für ein Hotel ist gegeben. Sowohl der Tourismusverband als auch das Gewerbe sehen einen erheblichen Bedarf an Betten gehobener Klasse. Für Penzberg als Gewerbe- und Industriestandort wäre dies nicht nur ein wichtiger Standortvorteil, sondern auch im Bereich des Tourismus könnten Fortschritte erzielt werden. Das zusätzliche gastronomische Angebot und weitere Veranstaltungsräume würden auch von vielen Penzberger Bürgern begrüßt werden.

Die Lage am Kreisel beim Huber See ist optimal: Eine gute Verkehrsanbindung zur Autobahn sowie zu den Gewerbegebieten Seeshaupter Straße und Nonnenwald sowie die städtebauliche Eingliederung in ein Gebiet mit vergleichbarer Bebauung sind an keinem anderen Standort in dieser Form gegeben. Ein Ausblick in unsere schöne Landschaft und die Nähe von Golfplätzen fördern den touristischen Aspekt des Hotels. Wichtig bei der Standortwahl war auch, dass eine Zersiedelung der Landschaft vermieden wird, d.h. es sollte kein Hotel in die freie Landschaft ohne Anschluss an die bestehende Bebauung gesetzt werden.

Ein solches Hotel lässt sich leider nicht im bebauten Gebiet unterbringen, es ist immer ein Eingriff in die Natur notwendig. Natur- und Landschaftsschutz sind uns aber wichtig! Daher wird das Hotel in Kreiselnähe mit großem Abstand zum See geplant, auf einer Fichtenforst-Fläche, die zwar am Rande eines naturschutzfachlich wertvollen Gebiets liegt, selbst aber über kein herausragendes Arteninventar verfügt. Entgegen der Vorschläge einiger Bürger, das Hotel am Campingplatz oder auf einer Feuchtwiese westlich des Fichtenforstes vorzusehen wurden bewußt abgelehnt, da in diesen Fällen der Eingriff in Natur und Landschaft erheblich größer wäre.

Im Rahmen eines Landschaftsplanes soll das gesamte Gebiet für Naturschutz und als Naherholungsgebiet für die Penzberger Bürger gesichert werden. Im Zuge der naturschutzfachlichen Aufwertung wird man voraussichtlich auch den ufernahen Bereich des Fichtenforstes entfernen, um wieder der natürlichen Ufervegetation Raum zu bieten. Um die Klimaschutzfunktion aufrecht zu erhalten, ist auf einer landwirtschaftlich intensiv genutzten Fläche hinter Gut Hub die Aufforstung eines naturnäheren Waldes geplant.

Die Stadt selbst trägt keinerlei Risiko. Sie wird ein Hotel weder bauen noch betreiben. Durch einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird sichergestellt, dass die Bebauung nur für ein Hotel möglich ist. Wird kein Investor oder Betreiber gefunden, ist keine anderweitige Bebauung möglich. Stadtrat und Verwaltung haben sich bemüht, die Bürger mit Standortvorschlägen und mehreren Informationsveranstaltungen umfassend mit einzubeziehen. Wir haben Verständnis dafür, dass einzelne Anwohner diese Hotel nicht wollen, doch sehen wir unsere Aufgabe nicht darin, nur die Interessen Einzelner zu vertreten, sondern als Stadträte haben wir die

Verantwortung für eine vorausschauende und sanfte Weiterentwicklung unserer Stadt, die auch für zukünftige Generationen eine lebenswerte Heimat sein soll. Für Penzbergs Zukunftsfähigkeit wäre ein Hotel gehobener Klasse ein wichtiger Baustein.

Wir wollen die Meinung der Penzberger wissen und fordern daher alle wahlberechtigten Bürger auf, am 22.02. zur Wahl zu gehen, damit ein möglichst repräsentatives Meinungsbild entsteht.